



Stadt
Schlieren



Einweihung Schulhaus Reitmen
Samstag, 23. September 2017

Impressum

Festschrift zur Einweihung des Schlieremer Schulhauses Reitmen

Herausgeber	Stadt Schlieren Baukommission Schulhaus Reitmen
Konzept/ Redaktion	Albert Schweizer/Charly Mettier
Gestaltung	Mettier Kommunikation
Autorinnen/ Autoren	Toni Brühlmann-Jecklin, Manuela Stiefel, Bea Krebs, Albert Schweizer, Charly Mettier
Fotos	Georg Aerni, Sandro Barbieri, Tom Engler, Erika Mettier, Charly Mettier, Jörg Roth
Produktion Auflage	Rüegg Media AG 2'000 Exemplare

© Stadt Schlieren – 2017 – alle Rechte vorbehalten

Fotos	Seiten
Georg Aerni	4 / 8 / 12 / 31 / 36
Sandro Barbieri	Front / 6 / 10 / 15 / 24 / 34
Tom Engler	16 / 17
Erika Mettier	28 / 29 / 32 / 33 /
Charly Mettier	19 / 21 / 23 / 25
Jörg Roth	2 / 27

Alle anderen Fotos wurden uns zur Verfügung gestellt.

Inhaltsverzeichnis

01	Editorial des Stadtpräsidenten
03	Rückschau der Baukommissions-Präsidentin
05	Aus der Sicht der Schulpräsidentin
07	Geschichte der Schlieremer Schulhäuser
09/11	Architektur: Lernfabrik
13	Finanzen und Grundmengen
15	Das moderne Energiekonzept
16/17	Der Bauverlauf in Bildern
19	Dank an unseren Projektleiter
21	Der Spatenstich
23	Die Grundsteinlegung
25	Die Aufrichte
27	Die Schulhaus-Übergabe in Bildern
28/29	Kinder-Stimmen zum Schulhaus
31	Die moderne Aula
32/33	Erwachsenen-Stimmen zum Schulhaus
35	Das Raumprogramm
37	Die Einweihungsfeier – Das Programm

Editorial des Stadtpräsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Planung und Bau eines neuen Schulhauses gehören zu den anspruchsvollsten, aber auch dankbarsten Aufgaben einer Gemeinde. Die Übergabe einer solchen neuen Anlage an die Lehrerschaft und die Schülerinnen und Schüler bedeutet für alle an diesem Werk beteiligten Personen einen Höhepunkt in ihrer politischen oder beruflichen Karriere.

Stolz sein auf die neue Schulanlage dürfen auch die Schlieremer Stimmbevölkerung, welche am 24. November 2013 der Kreditvorlage in der Höhe von 75,5 Mio. Franken deutlich zugestimmt hat, und die Einwohnerinnen und Einwohner, welche mit ihren Steuergeldern die Finanzierung ermöglicht haben.

So gibt es viele Gründe sich zu freuen und deshalb soll die Eröffnung unseres neuen Schulhauses Reitmen mit einem Fest für Jung und Alt begangen werden.

Der Bau einer neuen Schulanlage bedeutet in vielerlei Hinsicht eine Investition in die Zukunft. Zuerst einmal lösen sich Jahre dauernde Raumprobleme, die mit provisorischen Pavillons auf Schulhausplätzen oder mit Zumietungen überbrückt werden mussten.

Qualitativ hochstehende Räumlichkeiten für den Schulunterricht wirken sich auch positiv aus auf

die soziale Entwicklung und intellektuelle Bildung unserer Kinder. Nach dem Elternhaus und der Kinderkrippe wird der Schulraum schon für die Kleinen im Kindergarten zum Umfeld, in welchem sie erste Erfahrungen ausserhalb von zu Hause machen, Sozialisation erfahren und sich das Rüstzeug für eine gelungene Bildungs- und Berufskarriere holen.

Wenn sich die Kinder in diesen Räumen wohl fühlen, wenn diese Räume ihren Bedürfnissen entsprechen und wenn auch die Lehrerinnen und Lehrer für ihre verantwortungsvolle Arbeit ein ideales Umfeld vorfinden, sind wichtige Voraussetzungen geschaffen, damit die Ziele der Schule erreicht werden können.

Die Eröffnung einer neuen Schulanlage bedeutet aus all diesen Gründen einen Meilenstein in der Entwicklung von Schlieren. Allen, die zu diesem Erfolg in irgendeiner Weise beigetragen haben, gebührt ein grosser Dank.

Ich freue mich, Sie, liebe Leserinnen und Leser, zur Lektüre dieser Schrift über Planung und Bau der Schulanlage Reitmen und im Namen des Stadtrates zu den Festivitäten im Rahmen der Eröffnung einladen zu dürfen.



Toni Brühlmann-Jecklin
Stadtpräsident Schlieren



Rückschau der Baukommissions-Präsidentin

Kreativität ist Intelligenz, die Spass hat.

Albert Einstein

Ist es mutig, den Rückblick der Baukommission mit dem Zitat eines weltberühmten und genialen Physikers einzuleiten? Ja - und es passt!

Mut war ein treuer Wegbegleiter rund um das Projekt Schulhaus Reitmen. Da war zunächst das mutige und überwältigende Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, das grösste und teuerste städtische Bauvorhaben zu wagen, welches Schlieren je kannte.

Um ein Schulhaus für 450 Kinder aller Stufen der Volksschule mitsamt den erforderlichen Räumlichkeiten erfolgreich realisieren zu können, brauchte es während der intensiven Bauzeit nebst Fachwissen, Können und Erfahrung auch den Weitblick, mutigen Ideen den nötigen Raum zu geben.

Der Stadtrat entschied sich, mit dem Siegerteam des Architekturwettbewerbs einen Generalplanervertrag einzugehen, was bedeutete, in zahlreiche Finanzentscheide und Arbeitsvergaben direkt mit einbezogen zu sein. Viele Arbeiten mussten aufgrund ihrer hohen Auftragssumme im öffentlichen Submissionsverfahren ausgeschrieben werden. Es ist erfreulich, dass im Verlaufe der Bauzeit auch Arbeitsvergaben ans Schlieremer und Limmattaler Gewerbe erfolgen konnten.

Die Baukommission dokumentierte ihre Organisation in einem Projekthandbuch, welches vom Stadtrat genehmigt worden war. Oberstes Ziel war es, das Siegerprojekt innerhalb des gesprochenen Kredites in die Tat umzusetzen.

So wirkten zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter sämtlicher Schul- und Fachbereiche hautnah bei der Umsetzung mit. In diversen Projekt- und Arbeitsgruppen konnten für den Schulalltag und den betrieblichen Unterhalt wichtige Optimierungen sinnvoll erreicht werden. Die Verknüpfung von planerischer Finalisierung und baulicher Realisierung stellte die Baukommission ab und zu vor Herausforderungen, die es mit mutiger Entscheidungsfreude anzugehen galt. Es war eine besondere Erfahrung, miterleben zu dürfen, wie sich ein Netzwerk von Beteiligten während der vergangenen drei Jahre unermüdlich für praxistaugliche Lösungen einsetzte und sich offen für kreative Ideen zeigte.

Vierteljährlich wurde die Rechnungsprüfungskommission über den aktuellen Stand der Finanzen informiert und die Bevölkerung wurde mehrmals zur Besichtigung der Baustelle eingeladen.

Von Anfang an stand der Neubau Schulhaus Reitmen unter einem guten Stern. Die Bauarbeiten mussten nie wegen witterungsbedingten Ereignissen unterbrochen werden, es stellten sich keine unerwarteten Verzögerungen ein und der Bau durfte glücklicherweise unfallfrei beendet werden.



Manuela Stiefel
Präsidentin der Baukommission
Stadträtin
Ressortvorsteherin Finanzen und Liegenschaften

Der straffe Zeitplan wurde eingehalten und sämtliche Abnahmen erfolgten termingerecht, so dass die Baukommission die Anlage am 16. Juni 2017 der Schule feierlich übergeben durfte.

Mit dem „Reitmen“ erhält die Schule Schlieren eine moderne Anlage, mit der sie für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet ist.

Die Baukommission blickt auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurück und dankt an dieser Stelle allen Beteiligten aufrichtig für die geschätzte Zusammenarbeit.



Aus der Sicht der Schulpräsidentin

Montag morgen acht Uhr, Kinderstimmen erklingen im neuen Schulhaus Reitmen, Vieles wird entdeckt, es ist cool, hat gut ausgestattete Klassenzimmer, eine Riesenturnhalle, einen Sportplatz auf dem Dach, einen schön gestalteten Pausenplatz, Farbenfreuden wechselt sich gekonnt mit der Nüchternheit des Betons ab. So erlebe ich unsere neue Schulanlage, welche wir uns von der Schule seit langem erträumt haben. Seit dem 21. August 2017 ist dies kein Traum mehr, sondern gelebte Wirklichkeit.

Die Zeiten, in welchen für viele Klassen Provisorien erstellt werden mussten, gehören der Vergangenheit an. Viel Raum wurde im „Reitmen“ geschaffen, welchen wir zum Wohle der Schülerinnen und Schüler optimal nutzen werden.

Dass solch ein Projekt in Schlieren Wirklichkeit werden durfte, verdanken wir dem neuen Selbstbewusstsein und unserem Glauben an die eigene Stadt, welche sich in den letzten Jahren stark entwickelt hat. Das berühmte Ziehen am gleichen Strick war bis zur Erstellung von vielen Seiten notwendig. So danke ich im Namen der ganzen Schule Schlieren Ihnen, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für Ihr Ja zum Kredit und Ihre Weitsicht. Und im gleichen Masse danke ich allen am Bau und bei der Planung in irgendeiner Form Beteiligten sehr herzlich für ihren Beitrag, ganz gleich ob Gross oder Klein.

Im Schuljahr 2017/2018 wird es nun darauf ankommen, die Weichen für die Zukunft des Schulhauses zu stellen und ein Team im Schulhaus zu bilden, welches dann seinerseits in die gleiche Richtung zieht.

Zu diesem anspruchsvollen Schritt wünsche ich den Schulleitungen, Lehrpersonen, dem therapeutischen Personal, der Schulsozialarbeit, den Mitarbeitenden der Betreuung und allen weiteren viel Glück und Erfolg.

Mit grosser Freude erinnere ich mich an die Schlüsselübergabe vor den Sommerferien. Ein absolut gelungener Akt, welchen die Abteilung Finanzen und Liegenschaften mit viel Sorgfalt und Sinn für das Bedeutende organisiert hat. Genau so habe ich auch die Zusammenarbeit in den letzten Jahren erlebt, gemeinsam einstehen für eine gute Sache und Schritt für Schritt auf unser Ziel hinarbeiten.

Herzlichen Dank an euch alle von der Abteilung Finanzen und Liegenschaften für euren ausserordentlichen Einsatz für unsere Schule. Das erfreuliche gemeinsame Wirken war der Schlüssel zum Erfolg und wir von der Schule nehmen diese positive Erfahrung und eine grosse Freude über das Gelungene mit ins noch junge Schuljahr.



Bea Krebs
Stadträtin
Ressortvorsteherin Bildung und Jugend



Geschichte der Schlieremer Schulhäuser

Im Jahrheft 1957 wurde vermutet, dass in den 1720er-Jahren erstmals ein Schulmeister regelmässig in Schlieren Unterricht erteilte. Um 1730 entschloss sich dann die kleine Gemeinde Schlieren „mit Gottes Segen“ ein erstes Schulhaus zu bauen. Dieses erste Schulhaus (heute bekannt als „Altes Schulhaus“) konnte im 1732 bezogen werden.

Die am denkwürdigen Ustertag (22. November 1830) erhobenen Forderungen nach einer gründlichen Verbesserung des zürcherischen Volksschulwesens fanden ihren Niederschlag im neuen Schulgesetz, das 1832 vom Zürchervolk mit grossem Mehr angenommen wurde.

Das hatte auch für das Bauerndorf Schlieren Konsequenzen. Die Schulgenossenschaft beschloss am 1. August 1841 mit 67 Ja- gegen 34 Nein-Stimmen, ein neues Schulhaus zu erstellen. Das Schulhaus an der Badenerstrasse wurde von 1843 bis 1845 erbaut.

Erst im Mai 1901 wurden das nächste Schulhaus und die dazugehörige Turnhalle an der Grabenstrasse eingeweiht. Somit konnten hiesige Sekundarschülerinnen und -schüler diese Schule erstmals in Schlieren besuchen. Bis zu diesem Zeitpunkt war das nur in Oberengstringen möglich.

Das Schulhaus Schulstrasse – im Volksmund „das Rote“ genannt – war gewissermassen eine Zangengeburt. Im Juni 1913 wurde zwar der Kredit von

15'000 Franken für Landkauf und Vorarbeiten bewilligt, doch erst 14 Jahre später konnte die Schulhausbaukommission gegründet werden und kurz vor Weihnachten 1929 wurde „das Rote“ dann eingeweiht.

Nach dem Zweiten Weltkrieg benötigte Schlieren dringend eine zweite Turnhalle und neue Kindergartenlokale. Im Frühling 1949 konnte der Kindergarten an der Feldstrasse bezogen werden, im Juli 1952 fand die Einweihung des Kindergartens und der Turnhalle Moos mit der grossen Sportanlage im Freien statt.

Ein Festtag war auch der 1. Juli 1956, als mit einem grossen Umzug und einem Jugendfest die Schulanlage Hofacker eingeweiht und gefeiert werden konnte.

Als 1959 der Soverän einer Teilrevision des Schulgesetzes zustimmte, bedeutete das unter anderem, dass die dreigeteilte Oberstufe (Sekundar-, Real- und Oberschule) eingeführt wurde. Das war der Auslöser für die Planung des Oberstufenzentrums Kalktarren. Bereits fortgeschritten waren zu diesem Zeitpunkt die Arbeiten am Schulhaus Zelgli, das 1963 eröffnet wurde. Endlich hatte nun das Quartier „ennet den Gleisen“ ein eigenes Schulhaus. 2010 wurde das „Zelgli“ umfassend renoviert und erstrahlt seither in neuem Glanz.

Im April 1965 verweigerte das Stimmvolk mit nur 37 Nein-Stimmen mehr als den rund 800 Ja-Stim-



Das „Alte Schulhaus“ war ab 1732 das erste Schulhaus Schlierens. Heute dient es den Vereinen und der Bevölkerung für viele verschiedene Nutzungen.

men den ersten Kredit für das Oberstufenzentrum Kalktarren. Für die Befürworter war das ein schwarzer Tag. Die Kosten von 15 Millionen Franken erschienen damals vor allem älteren Personen als komplett überrissen. Als 1968, nur drei Jahre später, der Kredit angenommen wurde, belief er sich bereits auf 17 Millionen Franken. Die Teuerung hatte diese Mehrkosten in kurzer Zeit bewirkt.

Das alles war aber vergessen, als das Oberstufenzentrum im Jahr 1970 eröffnet werden konnte. Und nun, 47 Jahre später, ist es endlich so weit, dass die Bevölkerung unserer stark wachsenden Stadt sich über das neue Schulhaus Reitmen freuen darf. Dieses wird Kindern und Jugendlichen aller Stufen ein neues und modernes Bildungszentrum sein.



Architektur: Lernfabrik

Genius Loci – der Geist des Ortes

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts unterliegt Schlieren einer starken räumlichen Dynamik. Geradezu exemplarisch lassen sich dabei bauliche Veränderungs- und Verdrängungsprozesse beobachten, wie beispielsweise die Entwicklung ab den 1960er-Jahren vom ehemaligen Bauerndorf zum Industriestandort mit schweizweit bedeutenden Unternehmen.

Später, mit der Auslagerung der Produktion und dem Wegzug der Industrie, siedelten sich Technologie- und Dienstleistungsunternehmen an. Inzwischen stellt Schlieren mit 18'500 Einwohnern einen Teil der Metropolitanregion Zürich dar. Damit einher geht ein neuer Bauboom, der zu einer Transformation der ehemaligen Industrieareale in Wohnbauquartiere führt und in deren Zug das bauliche Erbe unwiderruflich verschwindet.

Städtebauliche Disposition – einprägsame Lernfabrik

Wir verstehen eine Schulanlage als organischen Komplex, sowohl im Sinne einer Lernlandschaft als auch im Sinne eines sozialen Systems. In diesem Kontext werden erste sozial wie räumlich geprägte Erfahrungen ausserhalb des elterlichen Heims gemacht.

Wir nehmen den Geist des Ortes auf und führen das industrielle Erbe mittels einer charakteristischen Architektur und hoher Funktionalität fort. Ein edelroher Bau in differenziertem Kleid aus walzblankem Aluminium-Trapezblech und einem Sheddach von ikonografischer Kraft soll für Gross und Klein zum prägenden Merkmal des neuen Schulstandortes werden. Die Ausformulierung des Sport- und Aulatraktes mit einer präzise gefügten Sichtbeton-Fassade

unterstreicht die Funktion des zweiten Baus, welcher die Anlage nach Norden abschliesst und als akustischer Puffer zu den Geleisen der SBB funktioniert.

Der Hauptteil des Schul-Raumprogrammes wird in einem dreigeschossigen Gebäude organisiert. Erdgeschossig liegen, je mit separatem Zugang, die Kindergärten und die Bereiche für Horte, Betreuung und Mittagstisch. Sie gruppieren sich um ein in der Länge durchgeschobenes Foyer. Darüber sind die Klassen der Primarschule und im zweiten Geschoss die Klassen der Sekundarstufe angeordnet. Ohne sich in die Quere zu kommen, erreichen die Schüler und Schülerinnen beider Stufen das Erdgeschoss über separate Treppenläufe. Breite Korridore prägen den Entwurf, Erschliessungsräume, welche als Aufenthalts-, Spiel- und Arbeitsbereiche genutzt werden können. Gewisse „Schaltbarkeiten“ von Räumen erlauben zudem die Bildung unterschiedlicher Raumgruppen.

Ein Sheddach überspannt die gesamte Gebäudebreite und versieht das oberste Geschoss mit nordseitigem Zenitlicht. Vier Patios bringen Licht ins Innere des tiefen Baus.

Zwei Passerellen verbinden den Shedbau mit dem fünfgeschossigen Gebäude im Süden. Dieser Trakt nimmt die Sondernutzungen auf: Teamzimmer der Lehrer mit Sekretariat, Räume für Sozialarbeit und Psychomotorik, Schulküchen, Informatikräume und Werkstätten.

Das Sportgebäude mit Dreifachhalle, Aula und Übungsräumen für die Musikschule schliesst das Schulareal nach Norden ab. Auf dem Dach befindet sich das Spielfeld des Allwetterplatzes. Eine sorgfältig ausformulierte, korbartige



Die Partner von Graber Pulver Architekten:
(v.l.n.r.) Marco Graber, Thomas Winz,
Alexander Huhle und Thomas Pulver.



A
Primarstufe



B
Primarstufe



C
Sekundarstufe



D
Sekundarstufe



E
Leitung
Fachkommission



F
Leitung
Fachkommission



H
Betreiber



K
Einkaufsplan



S
Sport Markt Aule



Architektur: Lernfabrik

Umzäunung bildet auch da eine spezifische und einprägsame Architektur.

Der Entscheid für eine Stapelung der Nutzungen schaffte innerhalb der engen Platzverhältnisse des Areals viel entwerferischen Spielraum in der Gestaltung der Aussenbereiche.

Zunehmend erweitert sich eine Schule heute zu einer wichtigen, öffentlichen Quartierinfrastruktur mit verlängerten Öffnungszeiten und zusätzlichen Angeboten: Mittagstisch, Randzeitenbetreuung, Abendveranstaltungen, Elterngespräche, Kurse oder fremdvermietbare Teilbereiche wie z.B. Aula/Theatersaal, Musikschule, Lernzentrum etc. Mit eigenen Eingängen versehen, können die verschiedenen Bereiche separat bespielt werden.

Der Aussenraum als zusammenhängender Freiraum

Mit der gewählten Setzung von Sporthalle und Schulgebäude entstehen spannungsvolle Aussenraumabfolgen, welche unterschiedlichen Bedürfnissen und Nutzungen entsprechend gestaltet werden. Eine breite Treppe längs der Parkallee vermittelt zwischen den Gebäuden und wird zum wichtigen Element für Aufenthalt, Spiel und Begegnung.

Gegen Süden bzw. westlich des Schulgebäudes öffnet sich ein grosszügiger Pausenhof, der in seinen Dimensionen die einstigen Leerflächen zwischen den Industriebauten wieder aufnimmt. In die Kiesfläche eingestreute Baumgruppen erinnern an eine öffentliche Parkanlage. Weiträumigkeit und Nischen wie auch einzelne Kletter- und Spielgeräte, Wasser und diverse Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen

ein. Ein grosszügiger Unterstand für Fahrräder schliesst das Areal strassenseitig ab.

Materialisierung, Konstruktion, Energie und Nachhaltigkeit

Ein robustes, dauerhaftes Tragwerk und eine direkte Materialisierung prägen die Innenräume. Dieser gepflegte Edelrohbau, kombiniert mit einem robusten, beinahe industriellen Ausbau, schafft eine lichte und luftige, werkstattartige und inspirierende Atmosphäre.

Die nach Süden ausgerichteten Dachflächen des Sheddachs sind mit einer PV-Anlage ausgerüstet und liefern Strom für 135 kWh. Die Auslegung der haustechnischen Anlagen und die getroffenen Massnahmen zur Erreichung des Minergie-Standards richten sich nach den Zielen der "Energierstadt Schlieren".

Generalplaner

Graber Pulver Architekten AG
Projektleiter Daniel Jaeglé

Baurealisator:	Takt Baumanagement AG
Bauingenieur:	Weber Brönnimann AG
Haustechnikplaner:	3-Plan Haustechnik AG
Landschaftsarchitekt:	w+s Landschaftsarchitekten AG
Bauphysik:	EK Energiekonzepte AG
Fassadenplaner:	PME Prometall Engineering AG
Signalistik:	Bivgrafik GmbH



Finanzen und Grundmengen

Baukosten

Am 24. November 2013 hat das Stimmvolk dem Bau des Schulhauses Reitmen mit 78 % Ja-Stimmen zugestimmt. Die Baukosten gemäss Abstimmungsvorlage betragen:

BKP	Text	Franken
0	Grundstück	10'000'000
1	Vorbereitungsarbeiten	3'450'000
2	Gebäude	46'480'000
3	Betriebseinrichtungen	1'770'000
4	Umgebung	4'480'000
5	Baunebenkosten	3'450'000
9	Ausstattung	3'910'000
	Ungenauigkeiten	950'000
	Unvorhergesehenes	1'010'000
	Total Kosten	75'500'000

Grundmengen

Schultrakt	Gebäudefläche nach SIA 416	11'350 m ²
	Gebäudevolumen nach SIA 416	41'960 m ³
Sporttrakt	Gebäudefläche nach SIA 416	3'580 m ²
	Gebäudevolumen nach SIA 416	25'370 m ³
Grundstückfläche		13'500 m ²
Anzahl Kinder		450

- Photovoltaik-Anlage: ca. 500 Panels auf 8'000m²/Leistung 135'000 kWh/Jahr
- Energieversorgung: Energieverbund Schlieren (Abwärme von ARA Werdhölzli). CO₂ Ausstoss kann jährlich um 8'300 Tonnen reduziert werden.
- Gebäudestandard: Minergie Standard zertifiziert, angelehnt an Minergie ECO.

w+s Landschaftsarchitekten AG
Unt. Steingrubenstr, 19 4500 Solothurn
Fon +41 32 622 36 67 mail@wslarch.ch

+ Weber
Brönnimann

Die Bauingenieure
sagen merci!

Weber + Brönnimann AG
Morillonstrasse 87, 3007 Bern

+ 41 31 370 92 11
info@webroe.ch, webroe.ch

Ihre Wäscherei
für stark ver-
schmutzte Erde.

Toggenburger.ch/umwelttechnik



SADA

Wir danken der Bau-
herrschaft für den
geschätzten Auftrag.

**SANITÄR, HEIZUNG, LÜFTUNG &
KLIMA, BEDACHUNG, SPENGLEREI**

Tel. 044 297 97 97



Das moderne Energiekonzept

Als überzeugtes Mitglied der Vereinigung „Energistädte Schweiz“ war es von Planungsbeginn an ein wichtiges Anliegen der Stadt, dass das neue Schulhaus eine moderne Energieversorgung erhält.

Dank des vom Parlament genehmigten Energie-richtplans hat Schlieren eine der innovativsten und grössten Wärmeverbundanlagen der Schweiz erhalten.

Das Schulhaus konnte so gemäss den Minergie-Vorschriften gebaut werden. Das ist an sich noch nichts Besonderes. Einzigartig ist hingegen die Kombination der Energieträger. In Zusammenarbeit mit den EKZ wird Fernwärme aus der ARA Werdhölzli bezogen, und auf dem Dach wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Jährlich 135'000 Kilowattstunden Strom

Über drei Tennisplätze gross ist der energietechnische Stolz des Schulhauses Reitmen. Rund 500 Solarpanels mit einer Gesamtleistung von 135 kWh reihen sich auf ungefähr 800 Quadratmetern aneinander.

Das Sheddach des Neubaus bietet den Solarzellen ein ideales Plätzchen, ist es doch nahezu perfekt Richtung Süden ausgerichtet. So kann die Sonne jährlich etwa 135'000 Kilowattstunden Strom produzieren.



Januar 2015



Januar 2016



August 2016



Juni 2017



Takt
Baumanagement AG

Gesamtleitung
Bauleitung
Kostenplanung
Bauherrenberatung

Seefeldstrasse 108
CH-8034 Zürich
T +41 44 388 70 70
info@takt-bm.ch
www.takt-bm.ch

Das Bauen von Häusern – im Team mit Bauherrschaften, Architekten und Planern – ist unsere Leidenschaft.

Sheddächer im silbernen Glas-Metallkleid sowie anspruchsvolle Sichtbetonarbeiten sind auch für eine erfahrene Baumanagementfirma keine alltäglichen Aufgaben – ein Spielfeld auf dem Dach einer Sporthalle ist absolut aussergewöhnlich. Diese Herausforderungen haben wir beim Neubau Schulhaus Reitmen in Schlieren erfolgreich gemeistert.

Die Takt Baumanagement AG dankt und wünscht der Stadt Schlieren, der Schule, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern, einen eindrucksvollen und erlebnisreichen Schulanfang am neuen Ort.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit und wünschen der Schule Reitmen viel Erfolg.

Dank an unseren Projektleiter Eugen Hajas

Am 1. Juni 2011 trat Eugen Hajas die Stelle als „Projektleiter Schulhaus Reitmen“ an. Anfangs betreute er noch begleitend weitere spezielle städtische Bauprojekte wie im Friedhof Schlieren die Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabes oder auch die Altlastenbereinigung der eingestellten Schiessanlagen Horgen und Hanenbühl sowie das Alters- und Pflegeprojekt Bachstrasse 1. Nach und nach wurde jedoch der Schulhausbau Reitmen zu einem 100 %-Job.

Als Architekt begleitete er unterstützend viele Tätigkeiten, die nicht unbedingt baufachspezifisch waren. So beispielsweise den Landhandel mit der AXA Leben AG, die Kreditanträge sowie die Information der Bevölkerung vor und nach der Volksabstimmung.

Mit dem Spatenstich wurde es dann aber baufachspezifischer und Eugen Hajas konnte seine beruflichen Erfahrungen aus seiner Zeit beim Hochbauamt der Stadt Zürich einfließen lassen.

Seinen Projektalltag prägten nicht nur die 22 Sitzungen der Planungskommission (2011–2014), die 42 Baukommissionsitzungen (2015–2017) und 104 Sitzungen der Projektleitung, sondern auch seine steten Rundgänge auf der Baustelle.

Es ist auch ein Verdienst von Eugen Hajas, dass der ganze Bau unfallfrei abgeschlossen werden konnte. Er kannte praktisch alle Handwerker und so entstand auf dem Bau eine Kultur, die es so auf anderen Grossbaustellen nur selten gibt. Fachplaner, Poliere und jeder Arbeiter auf der

Baustelle schätzten die konstruktive, wenn auch hin und wieder fordernde Art von Eugen Hajas sehr.

Für den Bereich Liegenschaften war Eugen Hajas ein Vorbild punkto Fachwissen und Selbständigkeit, so konnte sich der Bereichsleiter auf nächste wichtige Projekte konzentrieren, ohne den Kontakt und Austausch zu ihm zu verlieren.

Für Oliver Küng, den Leiter Finanzen, war und ist Eugen Hajas bis zum Vorlegen der Bauabrechnung die vorderste „Pfeilspitze“ im Projekt, denn er konnte aus all den Arbeitsvergaben das Optimum herausholen.

Für Manuela Stiefel als Präsidentin der Baukommission war er dank seines Fachwissens, der Terminplanung und Prozessabläufe eine unentbehrliche Stütze.

Per 31. Dezember 2017 wird Eugen Hajas als Pensionär und erfolgreicher Projektleiter des Schulhauses Reitmen die Stadt Schlieren verlassen. Der Stadtrat Schlieren, die Abteilung Finanzen und Liegenschaften, der Bereich Liegenschaften und der Hauswart- und Reinigungspool danken Eugen Hajas für seine unermüdliche Unterstützung.

Albert Schweizer
Bereichsleiter Liegenschaften



Eugen Hajas, Architekt
Projektleitung

Er krönte seine berufliche Laufbahn mit dem erfolgreich realisierten Grossprojekt Schulhaus Reitmen in Schlieren.



Der Spatenstich

Freitag, 31. Oktober 2014

Endlich! Nach der politischen Vorarbeit, den umfangreichen und anspruchsvollen Planungsarbeiten und den Abbruch- und Rückbauarbeiten auf dem Areal begannen die eigentlichen Bauarbeiten am 31. Oktober 2014 mit dem feierlichen Spatenstich.

Bei herrlichem Herbstwetter versammelte sich eine zufriedene Festgemeinde. Stadträtin Manuela Stiefel hatte sich für diesen symbolischen Akt die Schülerin Viola als Unterstützung geholt und gab ihrer grossen Freude Ausdruck, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Schlieren diesem für die Stadt so wichtigen Projekt zugestimmt hatten. Für die von ihr präsidierte Baukommission, sagte Manuela Stiefel, sei dieser Tag nach der grossen planerischen Arbeit ein Jubeltag.

Soziales System und Lernlandschaft

Thomas Pulver von Graber Pulver Architekten liess in seinen Worten das künftige Schulhaus vor dem geistigen Auge der Anwesenden entstehen und führte bildhaft aus, dass „edelrohe“ Architektur in differenziertem Kleid und ein Sheddach von ikonografischer Kraft für Gross und Klein zu den prägenden Merkmalen des neuen Schulstandortes würden.

„Schulen sind die Orte“, so Pulver, „wo Kinder erste soziale wie räumliche Erfahrungen ausserhalb des elterlichen Wohnumfeldes machen.“ Deshalb sei es dem Architekten team sehr wichtig gewesen, das Schulhaus als organischen Komplex im Sinne eines sozialen Systems, aber auch im Sinne einer Lernlandschaft zu gestalten.





Aufzugstechnik AG

- Neuanlagen
- Modernisierung
- Unterhalt
- Reparaturen

RC Aufzugstechnik AG

Heinrich Stutz-Strasse 23, 8902 Urdorf

Tel. 043 433 82 00 info@rc-aufzugstechnik.ch

www.rc-aufzugstechnik.ch



SCHERRER

SCHULHAUS REITMEN

Handwerk vom Feinsten
Seit 1896

Scherrer Metec AG
8027 Zürich 044 208 90 60
www.scherrer.biz

DACH METALL FASSADE HOLZ

SEIFRIZ

Die sauberen Gipser

Ihr Partner für alle Gipserarbeiten

Urdorferstrasse 64 • 8952 Schlieren • Tel. 044 731 11 30

www.seifrizag.ch • info@seifrizag.ch



**Konzept
Bau
Bepflanzung
Pflege**

Wir danken für den schönen Auftrag

Garten Holenstein AG Dionysstrasse 37 8645 Rapperswil-Jona
info@gartenholenstein.ch 055 224 24 70 www.gartenholenstein.ch

Die Grundsteinlegung

Donnerstag, 10. April 2015

Unter Mitwirkung von zahlreichen Schlieremer Kindern und Jugendlichen fand am 10. April 2015 bei herrlichem Frühlingswetter mit vielen Gästen die Grundsteinlegung für das Schlieremer Schulhaus Reitmen statt.

Stadträtin Bea Krebs (Ressort Bildung und Jugend) verlieh ihrer Freude Ausdruck angesichts der 75 Millionen Franken, die im „Reitmen“ für die Jugend investiert würden und sprach von einem „Jahrhundertereignis“ für unsere Stadt.

Der überzeugende Rückhalt für dieses Grossprojekt in der Bevölkerung war mit der deutlichen Annahme an der Urne eindrücklich demonstriert worden. Bea Krebs dankte für diese Anerkennung der geleisteten Arbeit in der Schule und der Stadt Schlieren.

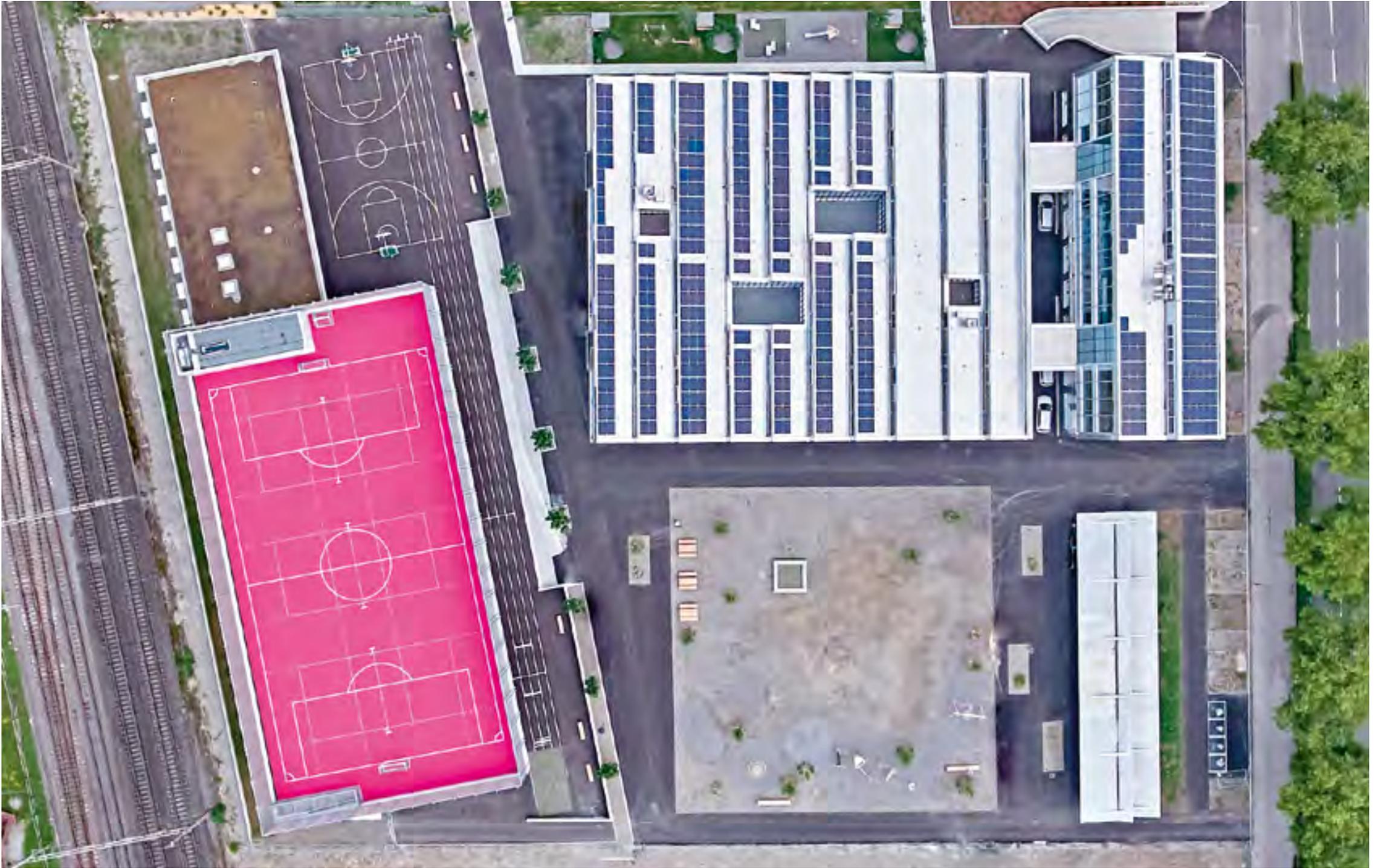
Dann wagte sie den Blick in die Zukunft und schilderte bildhaft das Areal im Jahr 2017, wenn nicht mehr Bagger und Kräne, sondern spielende, lernende und sporttreibende Kinder und Jugendliche das grosse Areal prägen werden: „Ein grosses Schulhaus mit modernen und zeitgemässen Räumlichkeiten wird dann zur Verfügung stehen. Bis dahin gibt es aber noch sehr viel Arbeit zu erledigen.“

Musikalische Umrahmung

Umrahmt wurde der feierliche Anlass von vielen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen, die musikalisch die Gäste begeisterten und im „Grundstein-Koffer“ allerlei interessante Dokumente deponierten.

Der überaus gelungene Anlass war ein Meilenstein und gleichzeitig der Startschuss für den nun folgenden Rohbau.





Die Aufrichte

Donnerstag, 12. Mai 2016

Es war ein Freudentag, als am 12. Mai 2016 Handwerker, Fach- und Generalplaner, Mitglieder der Kerngruppen Nutzer/Betreiber und die Mitglieder der Baukommission sich in der Turnhalle unseres neuen Schulhauses Reitmen zur Aufrichte trafen. Einzig Petrus wollte nicht recht mitmachen und liess es wie aus Kübeln regnen.

Rückblick in Dankbarkeit

Die Festredner konnten mit grosser Freude auf einen ausgezeichneten Bauverlauf zurückblicken. Auf der Grossbaustelle war es zu keinen nennenswerten Unfällen gekommen, die Kosten und Termine hatten alle gut im Griff und die Vorfreude auf das neue Schulhaus war bei den vielen Gästen deutlich spürbar.

Manuela Stiefel als Baukommissions-Präsidentin und Ausführungsleiter René Kümmerli nutzten die Gelegenheit, um sich bei allen Beteiligten für die professionelle und engagierte Zusammenarbeit zu bedanken. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Rohbaus wurde ein wichtiger Meilenstein gesetzt, der zu Optimismus für den weiteren Projektverlauf Anlass gab.

Nach dem offiziellen Teil wurde es gemütlich. Bei einem Glas Wein und feinen Guggeli vom Grill genoss die aufgeräumte Gesellschaft den Anlass in der Turnhalle des neuen Schlieremer Schulhauses und konnte sich schon recht gut vorstellen, dass in absehbarer Zukunft die Stimmen von Kindern und Jugendlichen das Areal beleben würden.





Meierhöflistr. 18 • 6021 Emmenbrücke
T 041 268 88 88 • F 041 260 40 80
info@anliker.ch • www.anliker.ch

DACH & WAND
• • • **SYSTEMBAU AG**

Die zeitgemässe Gestaltung
von Dächern und Fassaden
gewinnt durch den Einsatz
moderner Leichtbausysteme
eine völlig neue Dimension
funktioneller Ästhetik.

Obere Allmend 12 CH-6375 Beckenried Tel +41 (0)41 535 78 18 Fax +41 (0)41 535 78 19	Feldrietstrasse 5 CH-9204 Andwil Tel +41 (0)71 388 54 54 Fax +41 (0)71 388 54 55	Bärenmattenstrasse 36 CH-4434 Hölstein Tel +41 (0)61 953 03 71 Fax +41 (0)61 953 03 72	DACH & WAND • • • SYSTEMBAU AG www.dw-systembau.ch info@dw-systembau.ch
--	---	---	---



GRÄUBOFFICE
www.graeboffice.ch

Schulhausübergabe an die Schule Schlieren am 16. Juni 2017



Das Schulhaus ist so gross, dass man sich fast verlaufen könnte. Am besten gefallen mir die Labors und die Schulküchen.

Giada



Meine Familie lebt erst seit Kurzem in Schlieren. Da freut es mich besonders, in so ein schönes Schulhaus zu gehen.

Luka

Von aussen sieht es ein bisschen grau aus. Aber innen ist das Schulhaus mit seinen farbigen Böden super.

Vanessa



Kinder-Stimmen zum neuen Schulhaus Reitmen

Als Sportfan gefallen mir die grosse Turnhalle und der Sportplatz auf dem Dach am allerbesten.

Ryan



Zum neuen Schulhaus habe ich einen sehr kurzen Schulweg. Ich freue mich aufs Reitmen und werde das Hofi nicht vermissen.

Ana

Ich bin Fussballgoalie und Musiker, deshalb freue mich auf den coolen Sportplatz und die Musikschule am allermeisten.

Gino



Alle Lösungen aus einer Hand.



swisspro AG, Sihlquai 306, 8005 Zürich, 044 444 11 22, www.swisspro.ch
Dienstleistung | Elektrotechnik | Kommunikation ICT | Gebäudeinformatik BCT | Integrierte Lösungen



Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08.00 bis 11.30 Uhr
 13.30 bis 17.30 Uhr

HEIM AG
Eleganz in Holz

Schreinerei /Innenausbau

Juch 2

5622 Waltenschwil

056 618 40 00

info@heim-holz.ch

www.heim-holz.ch

Die moderne Aula

Die neue Aula im Schulhaus Reitmen ist ein echtes Bijou geworden und wird auch für unser Stadtparlament ab Januar 2018 voraussichtlich neuer Sitzungsort.

Mitten in Schlieren West liegt – angrenzend an den Sporttrakt des Schulhauses – die Aula Reitmen. Schon bei der Jurierung des Architekturwettbewerbs im Jahr 2014 fiel dieser Gebäudeteil im späteren Siegerprojekt „Lernfabrik“ besonders positiv auf. Die Architekten verstanden es, einen Ort zu schaffen, welcher die schulische wie auch die öffentliche Nutzung flexibel und funktional ermöglicht.

Auf einer Fläche von 450 Quadratmetern mit grosszügigem Vorplatz und elegantem Vordach – welches den Haupteingang akzentuiert – sind verschiedene Bestuhlungssituationen möglich. Bei Konzertbestuhlung fasst die Aula 195 Sitzplätze.

Punkto Licht-, Bühnen- und Beschallungstechnik wurde auf das grosse Fachwissen des Schlieremer Eventtechnik-Spezialisten Urs Habegger gesetzt. Dieser blickt denn auch zufrieden zurück: „Die moderne Saaltechnik ist über den handlichen Tablet-Computer steuerbar. Wir verfügen über einen hochauflösenden Beamer und eine tolle Bühnenbeleuchtung mit stromsparenden LED-Scheinwerfern. Zudem sind wir dank der modernen Audio- und Mikrofonanlage technisch auf dem neuesten Stand und können fast alle Bedürfnisse abdecken.“

Ab Januar 2018 wird unser Stadtparlament probeweise in der Aula tagen, was den öffentlichen Charakter der Aula, aber auch der gesamten Anlage widerspiegelt. Die Aula



steht künftig Vereinen wie auch Privatpersonen zur Verfügung und kann reserviert werden. Die Aula Reitmen wird zum öffentlichen Treffpunkt und zu einem echten Bijou. Sie wird allerdings nur bedingt einen Beitrag gegen die Knappheit an örtlicher Saalinfrastuktur leisten können.

Wie angekündigt, soll künftig die Aula ausserhalb der ordentlichen Schulzeiten dem Quartier und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Dies stellt hohe Anforderungen an die Verantwortlichen des Facilitymanagements, welche es als Dienstleister allerdings zu meistern gilt.

Das moderne und grosszügige Schulhaus wird mein Arbeitsort. Auf diese vielseitige Aufgabe als Hauswart freue ich mich sehr.

Daniel DaSilva Rodrigues



Wir Schulleiterinnen schätzen die grosszügige und durchdachte Raumplanung im neuen Schulhaus.

Simone Fahme

Das Schulhaus überzeugt mich architektonisch und konzeptionell. Es hat einen eigenen Charakter und passt zu Schlieren.

Dani Häfliger



Erwachsenen-Stimmen zum neuen Schulhaus

Das „Reitmen“ bietet viele Möglichkeiten, das Teamwork zu pflegen und das Schulhaus als Begegnungsort wahrzunehmen.

Denise Gerstl



Als gelernter Elektriker wird meine Aufgabe im Hauswartteam eine Herausforderung, auf die ich mich sehr freue.

Giuseppe Künzle

Ich bin vom neuen Schulhaus begeistert. Das ist für unsere Stadt ein Vorzeigeobjekt, auf das wir stolz sein dürfen.

Susanne Welti





hunziker immer mit engem Blick für Schule und Schulung

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag!

Ihr Spezialist für gesamtheitliche Schuleinrichtungskonzepte

Hunziker AG Thalwil
 Technikonstrasse 75
 CH-8800 Thalwil
 +41 (0) 722 81 11

info@hunziker-thalwil.ch
 www.hunziker-thalwil.ch

Danke

«Bildung beginnt mit Neugierde»

Prof. Dr. Bieri



Hauptsitz:
 St. Gallerstr. 346, 8409 Winterthur
 Tel. 052 315 30 43

Filiale:
 Uetliberghalde 1, 8045 Zürich
 Tel. 044 726 10 49



ARKTIS
 TELEKOMMUNIKATION UND DATENTECHNIK

Sicherheit in Schulen:
WENN ES DARAUFG ANKOMMT

- (A) Amokalarm
- (F) Feueralarm

ARKTIS AG | www.arktis-ag.ch



Viel Spass im neuen Schulhaus.

mettler
 werbung + kommunikation

Das Raumprogramm

Schultrakt

Erdgeschoss

3 Kindergärten
je 1 Mittagstisch Unter-/Oberstufe
1 Hort und 1 Lernzentrum

1. Obergeschoss

9 Klassenzimmer Primarstufe
9 Gruppenräume Primarstufe
2 Zimmer Handarbeit Textil
1 Archiv/Zentrale Sammlung

2. Obergeschoss

11 Klassenzimmer Oberstufe
11 Gruppenräume Oberstufe
1 Zimmer Handarbeit Textil
2 Zimmer Lernen und Lesen

Untergeschoss

16 Garagenplätze
diverse Lager und Technikräume
Spezialtrakt

Erdgeschoss

2 Schulküchen und 2 Informatikzimmer

1. Obergeschoss

Psychomotorik
4 Therapieräume
1 Büro
Besprechung Hauswart
1 Büro

2. Obergeschoss

2 Räume Schulleitung
3 Räume Sozialarbeit
1 Teamzimmer Lehrer
1 Vorbereitungszimmer Lehrer
2 Sitzungszimmer Eltern
1 Sanitätszimmer

3. Obergeschoss

1 Naturkundezimmer
1 Werkstatt Metall
1 Zimmer Handarbeit Nichttextil
1 Vorbereitungszimmer Lehrer

4. Obergeschoss

1 Werkstatt Holz
2 Zimmer Handarbeit Nichttextil
1 Kombiwerkstatt

Untergeschoss

1 Werkstatt Hauswart
4 Garderoben FM
1 Reinigungsraum
diverse Technikräume

Sporthallenrakt

Erdgeschoss

1 Aula mit Bühne
Aula Erweiterung
1 Foyer
diverse Nebenräume

1. Obergeschoss

5 Musikzimmer
diverse Technikräume

2. Obergeschoss

1 Spielfeld auf dem Dach

Untergeschoss

1 Dreifach-Turnhalle
3 Geräteräume
6 Garderoben/Duschen
2 Räume Sportlehrer
diverse Technikräume



Einweihungsfeier-Programm

Samstag, 23. September 2017

11.00 Uhr	Musikalischer Einstieg mit den Schulklassen von Eva und Anna von Aesch
anschliessend	Festreden von Bea Krebs, Schulpräsidentin Manuela Stiefel, Stadträtin Finanzen und Liegenschaften
	Lieder der Schlieremer Chind
13.00 Uhr	Vorführung Geräteturnen STV Schlieren
13.30 und 14.30 Uhr	Physikalische Experimente
14/15 und 16 Uhr	Präsentationen von verschiedenen Klassen des Schulhauses Reitmen
17.00 Uhr	Ballon-Wettbewerb
laufend	Filmvorführungen der Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler

Während des ganzen Festes können Sie sich an Verpflegungs- und Getränkeständen verköstigen.

Die Kinder dürfen sich auf eine Hüpfburg und aufs Harassen-Klettern freuen.

Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte kommen Sie zu Fuss oder mit dem Bus (303 bis Reitmen oder 302 bis Kesslerstrasse).

Graber Pulver Architekten
danken als Generalplaner
der Stadt Schlieren
für das erhaltene Vertrauen
und die gute Zusammenarbeit

GRABER PULVER

ETH BSA SIA Architekten AG

Takt
Baumanagement AG

Bivgrafik GmbH
Visuelle Gestaltung

3-PLAN
HAUSTECHNIK
Für Sie im Element.

w+s Landschaftsarchitekten AG

+ Weber
Brönnimann